



Wirkung und Nachhaltigkeit der Jugendarbeit

Thema:

Wirkung und Nachhaltigkeit in der
Jugendkulturarbeit eines Jugendhauses

Referent: André Epp

Termin: 26.04.2010



Agenda

1. Wozu praxisbezogene Evaluation?
2. Projekte: Tonart und Studioworkshop
3. Datenerhebung
4. Wie wirkt der Pädagoge?
5. Wirkungen
6. Resümee

1. Wozu praxisbezogene Evaluation?

→ Legitimationsdruck entgegenwirken

Mit den Ergebnissen kann die KuJA:

- Sich als Bildungsträger etablieren
- Öffentlichkeitsarbeit betreiben
- Ihre Arbeit nach innen reflektieren → ggf. ihre Arbeit verbessern
- Die Rechtsqualität der KuJA fundieren

André Epp - Wirkung und
Nachhaltigkeit in der
Jugendkulturarbeit eines
Jugendhauses

3

2. Projekte: Tonart und Studioworkshop

- Möglichkeit zur CD-Aufnahme mit einem Profi
- Förderung und Weiterentwicklung jugendlicher Aktivitäten im Bereich Musik (Kreativität)
- Gemeinsames Konzert
- Konzert in Polen

André Epp - Wirkung und
Nachhaltigkeit in der
Jugendkulturarbeit eines
Jugendhauses

4

3. Datenerhebung

- Qualitatives Vorgehen um Ansprüchen der Praxisforschung zu genügen → verdeutlicht die Innenperspektive
- Dokumentierte Beobachtung
- Dokumentiertes Gespräch
- ➡ beobachten, Gespräche führen gehören zum Alltagswerkzeug des Pädagogen

André Epp - Wirkung und Nachhaltigkeit in der Jugendkulturarbeit eines Jugendhauses


5

4. Wie wirkt der Pädagoge?

- Arbeitsbeziehung „Anderer unter Gleichen“
- Drei Regeln des prof. Handelns:
 - Sparsamkeitsregel
 - Mitmachregel
 - Sichtbarkeitsregel
- ➡ gemeinschaftliche Kooperation in den Projekten

André Epp - Wirkung und Nachhaltigkeit in der Jugendkulturarbeit eines Jugendhauses

6

- 
-
- Entsteht entspannte Lern- und Arbeitsatmosphäre für Bildungsimpulse
 - Rahmenbedingungen spielen auch eine wichtige Rolle für Lernprozesse und Lernmöglichkeiten
 - **Frage: Was wirkt genau???**

André Epp - Wirkung und Nachhaltigkeit in der Jugendkulturarbeit eines Jugendhauses

7



5. Musikalisch-kreativ und Technik der Geräte

- *„Dadurch das da wer sitzt, der Ahnung von Musik hat und sagt so solltest du das machen, tritt man quasi Türen ein, die man vorher gar nicht gesehen hat und ist halt auf einmal von der Denkweise ganz anders. Dadurch öffnen sich so viele Möglichkeiten und das macht einen auch glücklich wenn man dann zu Hause sitzt und quasi an einem Song bastelt und dann merkt, bei Ton Art war das ja so und so, das probiere ich jetzt auch aus und auf einmal ist es insgesamt so nen super cooles Feeling“.*

André Epp - Wirkung und Nachhaltigkeit in der Jugendkulturarbeit eines Jugendhauses

8



und

- *„Am Anfang hat er uns gezeigt wie das mit den Programmen usw. und der Technik funktioniert und ist dann immer nach und nach weniger geworden seinerseits. Wir haben uns dann ganz intensiv mit den technischen Sachen auseinandergesetzt, so dass wir dann nach ner Zeit das meiste eigentlich schon übernehmen konnten“.*

André Epp - Wirkung und Nachhaltigkeit in der Jugendkulturarbeit eines Jugendhauses

9



5. Arbeitsweise/Routine

- *„Und jedes Mal bringt es ein ein Schritt weiter mit der Arbeitsweise, weil man jetzt auch wieder gemerkt hat wie viel besser und ruhiger man schon wieder bei den Aufnahmen wird im Vergleich zum letzten Mal, weil man noch wieder mehr Erfahrung hat was das Ganze angeht“.*

André Epp - Wirkung und Nachhaltigkeit in der Jugendkulturarbeit eines Jugendhauses

10

5. Organisieren (Selbstmanagement)

- *„Dann bin ich in den Workshop gegangen und da ging es nicht nur ums Aufnehmen, sondern wie organisiert man ein Konzert, wie man CDs presst, wo man die presst, was man dabei zu beachten hat, auch mit der GEMA, also die ganzen Dinge der Verantwortung die da drumrum noch schweben“.*

André Epp - Wirkung und
Nachhaltigkeit in der
Jugendkulturarbeit eines
Jugendhauses

11

5. Didaktische Fähigkeiten

- *„Oder ich weiß jetzt auch, wenn ich selbst Schlagzeugunterricht geben wollen würde, wie man am Besten an so was rangeht, da habe ich sehr viel so was gelernt“.*

und:

- *„Genau, Jassin hat angefangen, dem haben wir halt auch bei technischen Sachen geholfen, also jetzt technisch im Sinne von Raptechniken usw. wir haben ihm ein bisschen gezeigt wie man nen Text schreibt, wie Reime aufgebaut werden“.*

André Epp - Wirkung und
Nachhaltigkeit in der
Jugendkulturarbeit eines
Jugendhauses

12

5. Freundschaft

- *„Also ich bin halt mit allen von Wir und unser Mic befreundet, wir machen nicht nur Musik sondern wir machen gut jeden dritten Tag was, wir hängen immer ab und wir haben uns alle durch die Musik so kennen gelernt“.*

und:

- *„Wie gesagt, dass ich jetzt weiß, dass Leute aus verschiedenen Herkünften über dieses Medium Musik ganz krasse Freundschaften entwickeln können“.*

André Epp - Wirkung und
Nachhaltigkeit in der
Jugendkulturarbeit eines
Jugendhauses

13

5. Sich engagieren/anderen helfen

- *„Also das denke ich schon, dass das auch wichtig ist, das auch weiterzugeben, weil wir hätten das sonst auch nicht gemacht, wenn nicht irgendwann wer gekommen wäre und gesagt hätte, los ich mach das jetzt mit euch ich will kein Geld dafür haben, sondern mir macht das Spaß und das habe ich auf jeden Fall mitgenommen, weil das ist doch ein schönes Gefühl“.*

André Epp - Wirkung und
Nachhaltigkeit in der
Jugendkulturarbeit eines
Jugendhauses

14

5. Selbstbewusstsein

- *„Weil ich schon immer mich auf einer CD hören wollte. Also wenn man Musik hört und bewusst und gerne hört, dann ist es glaube ich echt ein großer Traum auch mal sich selbst sozusagen auf CD zu hören. Es ist wirklich nen unglaublich schönes Gefühl wenn man hört, das hab ich gemacht mit Anderen, dass ist halt mein Werk“.*

André Epp - Wirkung und Nachhaltigkeit in der Jugendkulturarbeit eines Jugendhauses

15

5. Toleranz

- *„Es gibt sehr viele ausländische Jugendliche auch in Northeim, was oftmals schwieriger Fall war, gerade die deutschen Jugendlichen, die ausländischen Jugendlichen die sich ehr so gemieden haben und man nichts mit den anderen zu tun haben wollte, das verschmilzt jetzt durch so was. Wir hatten zwei Bands wir, PMF und diese Hip-Hop Formation in der Mitte und das war super. Die waren bei uns auf dem Konzert, wir waren bei denen da, die haben ihr Hip-Hop Zeug gemacht, was wir nicht unbedingt geil finden, die finden uns natürlich auch nicht geil aber man hat sich zumindest respektiert, miteinander abgehangen, hat die Zeit miteinander verbracht, es war gut. Und wenn du früher gedacht hättest, weil man sich einfach nicht kannte gleich gibt's was aufs Maul so übertrieben gesagt, die Angst hattest du nicht mehr. Du sahst da zusammen im Backstage, hast dein Käsebrötchen gemampft und warst glücklich“.*

André Epp - Wirkung und Nachhaltigkeit in der Jugendkulturarbeit eines Jugendhauses

16

5. Kritikfähigkeit

- *„Das habe ich da auch auf jeden fall fürs Studium gelernt. Ausprobieren und von anderen Leuten immer wieder, Kritik fähig sein und das ist ganz wichtig, dass habe ich auf jeden fall gut davon gelernt, definitiv“.*

André Epp - Wirkung und Nachhaltigkeit in der Jugendkulturarbeit eines Jugendhauses

17

5. Teilhabe

- *„Und ohne dieses Projekt hätten wir nie die Möglichkeit dazu gehabt. Durch dieses erste Demo haben wir das erste Mal ein Konzert in Aurich gekriegt“.*

und

- *„Und es wurde uns halt ne gewisse Grundbasis und ne gute Plattform gestellt um ne Produktion zu erarbeiten und teilzuhaben vor allem“.*

André Epp - Wirkung und Nachhaltigkeit in der Jugendkulturarbeit eines Jugendhauses

18

6. Resümee

- Vielfältige Wirkung auf Teilnehmer
- machen wichtige Erfahrungen und sammeln Kompetenzen für die Gestaltung ihrer eigenen Lebensbiographie → Bsp. Nico selbstständiger Musiker der eine Booking Agentur eröffnet hat

 **Nachhaltigkeit!!!**

André Epp - Wirkung und
Nachhaltigkeit in der
Jugendkulturarbeit eines
Jugendhauses

19

**Vielen Dank für Ihre
Aufmerksamkeit!**

André Epp - Wirkung und
Nachhaltigkeit in der
Jugendkulturarbeit eines
Jugendhauses

20